



KONGREGATION
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

„Glück(s)Lich(t)“

Spirituelle Impuls für Donnerstag, den 11. März 2021

Ankommen mit ruhiger Musik

Thema

Siehdichum

Kennen Sie das auch? Sie fahren in den Urlaub – dieses Mal mit Ziel irgendwo in Deutschland – und nehmen bei der Fahrt über das Land ganz bewusst wahr, wie sich die Ortsnamen verändern.

Nach Waldbüttelbrunn, Untergeiersnest oder Röhlein kommen Sie irgendwann nach Abtsroda, Obersalza, Oberammergau oder Westrhauderfehn.

Und ab und zu treffen Sie auf Städtenamen, die aufmerken lassen: Linsengericht, Hundeluft, Übersee oder Katzenelnbogen. Vor ein paar Monaten habe ich an der Mecklenburger Seenplatte auch so einen besonderen Ortsnamen entdeckt:



Meine erste Reaktion darauf war eher amüsiert. Aber mit einigem Nachdenken kamen mir auch Fragen, die vielleicht auch Sie sich stellen:

Fragen:

SIEHDICHUM:

Soll ich auf meinem Weg stets nach vorne schauen oder vielleicht auch mal zurück?

Kleine Pause

SIEHDICHUM:

Soll ich dahin sehen, wo ich hergekommen bin und vielleicht auch wieder zurückkehre?

Kleine Pause

SIEHDICHUM:

Soll ich stets misstrauisch nach allen Seiten sehen, ob da Gefahr im Gebüsch ist?

Kleine Pause

SIEHDICHUM:

Werde ich erinnert nicht nur den Tunnelblick zu haben, sondern rechts und links nicht aus den Augen zu verlieren?

Stille:

(ruhige Musik zum Innehalten und Nachklingen (2-3 min))

Vielleicht hat auch ein Mann, den wir aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 10, 25-37) kennen, ein solches Ortschaftschild SIEHDICHUM gesehen: der barmherzige Samariter, der sich umgesehen hat und dem Verletzten am Wegesrand geholfen hat. Anders als die vorübergehenden Priester, die im Tunnelblick nach vorne eilten.

Ich wünsche mir und ich wünsche Ihnen, dass wir mit offenen Augen durch die Welt gehen. Dass wir den Blick für die Notleidenden am Wegesrand haben, aber auch immer wieder das Schöne und das Mutmachende abseits der Zielgerade entdecken.

Wenn wir aber auf das Ortschaftschild SIEHDICHUM treffen und uns umsehen und vielleicht niemanden auf den ersten Blick erkennen, dann liegt das vielleicht nur daran, dass unser himmlischer Vater vielleicht für unsere Augen nicht sichtbar ist. Aber ganz tief drinnen dürfen wir spüren: ER ist da!

Segen:

Mit den Worten des kleinen Prinzen „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ wünsche ich Ihnen auf Ihren Wegen von Herzen Gottes begleitenden und behütenden Segen, den Segen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Martin Stapper, Mutterhaus

Wussten Sie schon?

Unsere Fastenimpulse gibt es auch als **Podcast** – für unterwegs und für alle, die lieber hören als lesen.

Auf der Seite <https://anchor.fm/erluserschwestern-wrzburg/episodes/Aschermittwoch-eqclj3> gibt es jeden Tag eine neue Folge – für alle diejenigen, die sich zu Beginn des Arbeitstages einen Moment Ruhe gönnen oder sich in der Mittagspause entspannt zurücklehnen und bewusst Pause machen.

Oder Sie nehmen uns mit – im Auto, beim Spaziergang oder wo immer Sie uns hören möchten. Einfach in einer **Podcast App** Ihrer Wahl, z.B. auf Spotify, Apple Podcasts, Podbean u.a. nach „Erlöserwestern Würzburg“ suchen, auf den Podcast klicken, abonnieren und schon gibt es jeden Tag einen neuen Impuls „auf die Ohren“.